Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

# Tagebucheintrag vom 4. November 1948

## Nachlass Faulhaber 10027, S. 118,119

Stand: 04.05.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!*

Donnerstag, 4.11.48. Zwei Zangberger wiederholt angemeldet: 1) Am Ende der wirtschaftlichen Leistung haben sie 10 000 DM Credit aufgenommen und für eine Batterie, die in RM-Zeit bestellt, 9 500. Ich genehmige. 2) Geistlicher Vater: Scharnagl hat das Vertrauen verloren, auf Grund des Gerichtsurteils kann ihm aber die Stellung eines geistlichen Vaters nicht aberkannt werden. 3) Einige Klausur dispensen. Ich schenke einen Ballen Tuch als Habitstoff, weil abgebrannt, und einen Ballen Futtertuch dazu. Schwester Franziska, Cacao für ihre Nichte, Mitra für den Geburtstag.

Pater Basilius Neubauer, OFM: Dachau ist aufgelöst, die letzten weggekommen. Prominente dort wie Hofer (ist ausgerückt), Presse chef Dietrich. Die Gottgläubigen haben sich nicht bekehrt, nur in der Schlußmesse waren sie dabei. Er hat Bewunderung für Roth und *[Unter der Zeile:* „besonders Heribert*“]*, bei einem Film über Fronleichnams prozession gab es Störung, auch gleich Gegenrufe gegen die Störung.

Pater Präses vom Dritten Orden Nymphenburg: Gibt Bericht - sie wollen nicht über 1 000, andere sollen auch Zuwachs haben - im allgemeinen gut durchgekommen. Amtsverlängerung der General oberin Caritas auf weitere drei Jahre ...

Generalvicar: Das Kapitel hat Stadler zum Canonicus gewählt und er hat nach Bedenkzeit angenommen, nun bald die Dekrete ausstellen.

Pater Gratian wegen Lukasgilde, Gottesdienst 21. November, 9.00 Uhr. Am Abend im Rathaus.

Stadler, der neue Canonicus, dankt mit feuchten Augen.

Schwester Maxima, Speyer, Rotkreuz. Bringt Brief von Schwester Cornelia. Hat von Frau Dr. Reinböck Lichtbild eines Christuskopfes auf einem Lindenblatt erhalten, das ein Mann gefunden und in sein Gebetbuch gelegt hatte. Erhält eine kleine Tafel und eine große Tafel Chokolade.

Nachmittag Mutterhaus, um Superior Nißl zu gratulieren und den Fortschritt des Kirchenbaus. Superior bei seinen Indersdorfern Brunner und Ammer, ich bringe ihm Rauchtabak, er schickt abends eine Torte.

// Seite 119

####. Wegen Conto Vereinsbank.